



In der ERFA Gleisanschluss sind rund 25 Unternehmen mit Gleisanschlüssen organisiert. Weitere Mitglieder sind willkommen.

ERFA Gleisanschluss

Bündnis für die letzte Meile

Bis zum Jahr 2030 wird Prognosen zufolge das Güterverkehrsaufkommen gemessen in Tonnen-Kilometern innerhalb Deutschlands gegenüber dem Jahr 2010 um 38 Prozent wachsen. Dabei wird für die Bahn mit 43 Prozent der größte Zuwachs prognostiziert. Dieses hohe Potenzial wird jedoch nur realisiert werden können, wenn auch zukünftig ein leistungsfähiger und effizienter Güterverkehr gewährleistet bleibt. Unabdingbar ist daher eine gute Schieneninfrastruktur, die kontinuierlich verbessert und ausgebaut werden muss. Dabei ist auf den Gleisanschluss – die erste beziehungsweise letzte Meile im Schienengüterverkehr – ein besonderes Augenmerk zu richten.

Der Gleisanschluss bietet die direkte Verknüpfung des Unternehmens mit dem Netz des nationalen und internationalen Schienenverkehrs und ist somit eine wichtige Schnittstelle zu der verladenden Wirtschaft. Er ist ein sehr wichtiger Baustein in der Bewertung der Leistungsfähigkeit des Schienengüterverkehrs und eine unabdingbare Voraussetzung für eine weitere Verlagerung von Güterverkehr von der Straße auf die Schiene.

Gleisanschluss stärken

Aus diesem Grund wurde im Mai 2013 mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, wie es damals noch hieß, die ERFA Gleisanschluss ins Leben gerufen. Initiatoren der ERFA Gleisanschluss sind das Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik, Projektzentrum Prien, das Ingenieurbüro AnschlussBahnProfis aus Pfaffenho-

fen sowie die LKZ Prien GmbH. Die ERFA Gleisanschluss, kurz ERFA, ist eine unternehmensübergreifende Erfahrungsaustauschgruppe von Gleisanschließern in Bayern. Das Ziel dieser ERFA ist, durch den intensiven Erfahrungsaustausch mehr Bewusstsein für die Fragen und Probleme der Gleisanschließer zu schaffen und dadurch die Attraktivität und die Nutzungshäufigkeit von Gleisanschlüssen zu erhöhen.

Die ERFA Gleisanschluss hat sich inzwischen etabliert. Aufgrund der durchweg positiven Resonanz werden die regelmäßigen ERFA-Treffen nun auch nach der Förderphase weitergeführt. Darüber hinaus hat sich bereits aufgrund des großen Interesses eine weitere Gruppe bayerischer Gleisanschließer formiert. Die beiden ERFA-Gruppen umfassen 25 Unternehmen mit Gleisanschlüssen in Bayern. Allein die erste ERFA-Gruppe repräsentiert ein jährliches Trans-

portvolumen von sechs Millionen Jahrestonnen und 1,5 Millionen Pkw.

Ziel: Mehr Güterverkehr auf die Schiene

Im Rahmen der ERFA-Sitzungen wurden Projektvorschläge entwickelt, die sowohl für die ERFA-Mitglieder als auch für die Gleisanschließer in Bayern allgemein von großer Bedeutung sind. Sie haben das Ziel, die Nutzung von Gleisanschlüssen zu intensivieren und somit zur Erhöhung des Anteils des Güterverkehrs auf der Schiene beizutragen, um für den Wirtschaftsstandort Bayern effiziente und nachhaltige Transportlösungen zu schaffen.

Wesentliches Ziel dieser Projekte ist es, in direkter oder indirekter Form die Wirtschaftlichkeit der Gleisanschlüsse zu erhöhen und somit eine Verbesserung der Attraktivität des Transports auf der Schiene zu erreichen. Die Ergebnisse dieser Projekte kommen nicht nur den ERFA-Mitgliedern, sondern allen Gleisanschließern in Bayern zugute. Zudem ist davon auszugehen, dass der Schienengüterverkehr allgemein von den Ergebnissen profitieren wird.

Wissensdatenbank für Mitglieder

In der ERFA Gleisanschluss konnten bereits viele interessante Themen er-

arbeitet werden. So wurden in den Meetings die rechtlichen Aspekte beziehungsweise die Notwendigkeit eines Anschlussbahnleiters sowie die Zusammenarbeit mit den Behörden und deren Zuständigkeiten diskutiert. Themen wie der Umgang mit Zugverspätungen, die notwendigen Vegetationskontrollen auf den Gleisanlagen und der Mangel an Fachpersonal wurden ebenfalls diskutiert und Lösungen erarbeitet. Auf Basis möglicher Benchmarkingzahlen können Kosten von Gleisanschlüssen erörtert und diskutiert werden. Zudem wird eine Wissensdatenbank auf der Internetseite für alle ERFA-Mitglieder eingerichtet, in der alle relevanten Richtlinien und Gesetze auf einen Blick aufgeführt werden.

Erster Ausbildungskurs

Zusammen mit der ERFA Gleisan-

schluss konnte der erste Ausbildungskurs zum Eisenbahnbetriebsleiter für nichtöffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen in Bayern aufgebaut werden.

Das Gesetz fordert eine Bestellung des Betriebsleiters eines Eisenbahnunternehmens. Die Bestellung wird bestätigt, wenn der Betriebsleiter die erforderliche Fachkunde besitzt. Für die Bestätigung ist ein Fachgespräch bei der zuständigen Behörde notwendig. Als Vorbereitung auf dieses Fachgespräch hat das ERFA Projektteam in diesem Herbst einen zweiwöchigen Ausbildungskurs für angehende Eisenbahnbetriebsleiter speziell für Bayern entwickelt und organisiert.

Bündnis will weiter wachsen

Weitere Ziele der ERFA Gleisanschluss und des Projektteams sind die

Fortführung der ERFA Gleisanschluss und die Gewinnung weiterer Mitglieder, denn mehr Unternehmen bedeuten mehr Wissen und damit mehr Erfahrungsaustausch. Zudem wird die Öffentlichkeitsarbeit für Gleisanschlüsse in Bayern fortgesetzt, um das Bewusstsein in der Politik und Bevölkerung für die Notwendigkeit solcher Anschlüsse zu erhöhen. Für die Gleisanschließer wird im nächsten Jahr ein Handbuch mit allen relevanten Informationen zum Thema Gleisanschluss vorgestellt und eine Gleisanschlussdatenbank erstellt, die eine Vielzahl bayerischer Gleisanschlüsse mit allen relevanten Informationen aufzeigt. Weitere Informationen über die ERFA Gleisanschluss und die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft gibt es im Internet unter www.erfa-gleisanschluss.de oder bei dem jeweiligen Projektteam. ■

ANZEIGE



Innovative Produkte für Lärmreduktion im Gleis

voestalpine BWG GmbH

www.voestalpine.com/bwg

voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUSS.